

Robert Chr. van Ooyen / Irina van Ooyen

# Polizei und politisches System in der Bundesrepublik

Aktuelle Spannungsfelder der Inneren  
Sicherheit einer liberalen Demokratie

6., erweiterte Auflage

**Jahrbuch Öffentliche Sicherheit – Sonderband 8**

ISBN 978-3-86676-620-4

---

Verlag für PolizeiWissenschaft

Prof. Dr. Clemens Lorei

## A Bundespolizeien und Machtzuwachs

BKA und BPOL seit den 1990er Jahren und 9/11\*

### 1 Die Sonderpolizeien des Bundes

Aufgrund der föderalen Kompetenzverteilung ist Polizei primär Ländersache;<sup>1</sup> dennoch hat der Bund eine begrenzte Polizeigewalt: Die Zusammenarbeit von Bund und Ländern in der Kriminalpolizei wird durch ein eigenes Bundeskriminal(polizei)amt (BKA) mit Hauptsitz in Wiesbaden vollzogen. Seine Aufgabe liegt vor allem in der Zentralstellenfunktion (einschl. kriminaltechnischer und kriminalistisch-kriminologischer Einrichtungen sowie europäischer / internationaler Kooperation), die sich notwendig aus der föderalistischen Polizeistruktur ergibt, im „klassischen“ polizeilichen Staatsschutz und der Organisierten Kriminalität.<sup>2</sup> Im Unterschied zum amerikanischen FBI, das dem Justizministerium untersteht, firmiert das BKA im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern (BMI) und verfügt wegen des Trennungsgebots von Polizei und Geheimdiensten seit dem sog. „Polizeibrief“ (1949)<sup>3</sup> grundsätzlich auch nicht über inlandsnachrichtendienstliche Aufgaben und Befugnisse. Das BKA erlebte vor allem in der Zeit des Kampfes gegen den RAF-Terrorismus der 1970er Jahre unter seinem damaligen Chef Horst Herold eine regelrechte Hochphase des technischen Ausbaus, insbesondere eine computertechnische

\* Aktualisierte und erweiterte Fassung des Aufsatzes „Bundeskriminalamt, Bundespolizei und ‚neue‘ Sicherheit; in: APuZ, 48/2008, S. 26-32; zusammen mit Martin H.W. Möllers verfasst.

1 Ausführlich Gade, Gunther D. u.a.: Polizei und Föderalismus, Stuttgart 2008.

2 Einführend, eher aus polizeilicher Sicht: Klink, Manfred: Bundeskriminalamt, ebs. Peilert, Andreas/Kösling, Willy: Bundespolizei – vormals Bundesgrenzschutz, beide in: Groß, Hermann/Frevel, Bernhard/Dams, Carsten (Hg.), Handbuch der Polizeien Deutschlands, Wiesbaden 2008, S. 516-554 bzw. S. 555-590; vgl. aber Lisken, Hans/Lange, Hans-Jürgen: Die Polizeien des Bundes, in: Lange, Hans-Jürgen (Hg.), Staat, Demokratie und Innere Sicherheit in Deutschland, Opladen 2000, S. 151 ff.

3 Vgl. Dorn, Alexander: Das Trennungsgebot in verfassungshistorischer Perspektive, Berlin 2004; hierzu BVerfGE 97, 198 (217) – Bundesgrenzschutz aus dem Jahr 1998.

Die hier ausgewählten Aufsätze sind daher in ihrer thematischen Streuung gerade kein „Sammelsurium“. Sie beleuchten im Sinne der „Neuen Polizeiwissenschaften“ vielmehr schlaglichtartig den breiten und rasanten Wandel im Politikfeld der Inneren Sicherheit. Dabei stehen vom Gegenstand her die Bundesebene, vom Zugang politikwissenschaftliche Fragestellungen im Vordergrund.

Alle Beiträge, die aus den Jahren 2000-2019 stammen, geben unsere persönlichen Auffassungen wieder und sind nur mit Hilfe öffentlicher Quellen verfasst; die Form der Zitation der jeweiligen Erstveröffentlichung wurde beibehalten.

RvO / IvO – Berlin 2020